

Südsee, wir kommen!

Anbaden in Tessin bei 19 Grad Wassertemperatur / Preise gleich geblieben

Von Axel Büssern

Tessin. Wer braucht schon die Ostsee, wenn man den Südsee direkt um die Ecke hat? In Tessin ist gestern die Badesaison an dem beliebten Erholungsziel eröffnet worden. Passend zum Kindertag hatte die Stadt zu einem bunten Fest mit Hüpfburg und Spielespaß geladen. Die ersten Gäste wagten sich auch schon ins 19 Grad kalte Wasser.

„Wir hatten auch schon 21 Grad, aber wir wollten mit dem Saisonstart bis zum Kindertag warten“, sagte Tom Heller, Leiter der Tessiner Freizeiteinrichtungen. Bis zum Hochsommer erwartet Heller sogar 23 Grad. Zu warm darf das Wasser allerdings nicht werden: „Ab 25 Grad entwickeln sich gesundheitsschädliche Bakterien.“ Daher wird auch ständig Frischwasser in den künstlich angelegten See gepumpt.

Im vergangenen Jahr kamen rund 19 000 Badelustige an den Südsee, in dieser Saison sollen es möglichst mehr werden, hofft Heller, der auf einen schönen Sommer setzt. Die Preise sind im Vergleich zu 2016 stabil geblieben: 3,50 Euro regulär und 2,50 Euro ermäßigt. Eine Saisonkarte kostet 70 Euro, ermäßigt 50. Auch das Angebot der Imbissbude am See ist nicht teurer geworden: Eine Currywurst kostet 2,50 Euro, eine Portion Pommes 2 Euro und ein alkoholfreies Getränk ebenfalls 2 Euro.

Die ersten Gäste waren gestern ganz begeistert, dass es wieder los geht: „Es ist so schön hier“, sagt die vierjährige Lea. „Ich war schon ganz aufgeregt. Ich würde auch gerne baden gehen, aber es ist noch zu kalt.“ Auch Lennox Pangel (6) meint: „Ich würde am liebsten reinspringen, schwimmen kann ich schon.“

Im Juni öffnet das Bad an Werktagen erst mittags, ab Juli ist der See dann sieben Tage die Woche ganztägig zugänglich. Drei Rettungsschwimmer sind jetzt im Einsatz, in der Hochsaison sind es dann fünf, die zudem noch von Schülern unterstützt werden. An seiner tiefsten Stelle ist der See 4,50 Meter tief.

Auch Tessins Bürgermeisterin Susanne Dräger war bei der Eröffnung dabei. „Der Südsee spielt eine große Rolle bei der Vermarktung unserer Stadt.“ Eine Attraktion am Wasser sei im Binnenland sehr wichtig, betonte Dräger. Vor allem für Eltern und Kinder sei das Ziel interessant. „Wir bieten hier einen familiären Rahmen, mit guter Versorgung und in einem gut überwachten Bereich.“

Geboten werde viel, betont Dräger: Der spaßigste Weg in den See führt über eine große Rutsche, in der Mitte des Sees ist eine Insel zum Reinspringen. Für die Kleinen gibt es einen Nichtschwimmerbereich und ein separates Kinderbecken. An Land stehen Spielgeräte, dazu gibt es je ein Feld für Beachvolleyball und für Fußball. Die Liegewiese lädt zum Sonnenbaden ein, Strandkörbe und Sonnenschirme können ausgeliehen werden. Wer mit dem Auto kommt, kann kostenlos parken. Das Konzept überzeugt auch Dunja Zamzow. Die Tessinerin war lange im Ausland und ist jetzt, nach ihrer Rückkehr, zum ersten Mal am Südsee: „Das ist wirklich toll hier“, meint die 38-Jährige, die mit ihrem Sohn Philipp (6) gekommen ist und erst einmal das Imbissangebot testet. „Die Anlage ist schön und sauber – wir werden sicher wiederkommen.“ Zum Baden reicht es diesmal noch nicht. „Aber Philipp will wenigstens noch mit den Füßen rein“, sagt seine Mutter.



Die ersten mutigen Kinder wagten gestern einen Sprung in das 19 Grad kühle Wasser des Tessiner Südsees. Für die meisten Gäste war es aber vor allem außerhalb des Wasser doch noch zu kühl.

FOTOS: AXEL BÜSSERN



Bürgermeisterin Susanne Dräger und Tom Heller testen das Wasser.

Badespaß im Binnenland

Der Tessiner Südsee ist in der Vorsaison (also jetzt im Juni) Montag bis Donnerstag jeweils von 13 bis 19 Uhr geöffnet, am Freitag von 12 bis 20 Uhr, am Sonnabend von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr. In der Hauptsaison (Juli und August) kann von Sonntag bis Donnerstag von 10 bis 19 Uhr sowie am Freitag und Sonnabend von 10 bis 20 Uhr gebadet werden. Der Eintritt kostet 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro.



Gestern spielte sich das Geschehen noch weitgehend an Land ab.